



Vorab per Fax an 0561 - 7009-221

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
Bundesgeschäftsstelle
Herrn Präsidenten
Wolfgang Schneiderhan
Sonnenallee 1
34266 Niestetal

Düsseldorf, den 17.04.2024

„Gedenkveranstaltung“ des Kreises Düren und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf dem Soldatenfriedhof in Vossenack am 17.11.2023

Sehr geehrter Herr Schneiderhan,

am Abend des 17.11.2023 führten der Kreis Düren und der Kreisverband Düren des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. („Volksbund“) auf dem Soldatenfriedhof in Vossenack mit Blick auf den Volkstrauertag am 19.11.2023 eine „Gedenkveranstaltung“ in Form eines sog. „Tanztheaters“ durch. Für die Veranstaltung wurden auf dem Gräberfeld direkt über den Gräbern verschiedene Bühnen und Podeste errichtet, auf denen nachfolgend getanzt wurde. Das Gräberfeld wurde farbig beleuchtet und mit lauter Musik beschallt, wobei sich mehrere hundert Besucher frei dort bewegen durften, was zum vielfachen Betreten der Gräber und Grabsteine führte. Video-aufzeichnungen der Veranstaltung sind abrufbar unter www.youtube.com/watch?v=WbnMBMwBkOQ und www.youtube.com/watch?v=o4IOPf80zzo.

Die Präambel der – soweit ersichtlich – aktuellen Satzung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. vom 30.11.2019 lautet (nachfolgend „Volksbund-Satzung“):

„Im Gedenken an die Millionen Toten der Kriege und der Gewaltherrschaft, in dem Bestreben, das Leid der Hinterbliebenen zu lindern und in der Erkenntnis, dass das Vermächtnis dieser Toten alle Völker zu Verständigung und Frieden mahnt, sorgt der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge für die Gräber dieser Toten.

Er will mit seiner Arbeit zur Verständigung unter den Völkern und zur Förderung und Erhaltung des Friedens beitragen.

Grundlage der Arbeit des Volksbundes ist die Achtung der unantastbaren Würde des Menschen.

Die Würde des Menschen reicht über den Tod hinaus.

Daraus erwächst die Verpflichtung, Kriegsgräberstätten zu schaffen und als ständige Mahnung zum Frieden dauerhaft zu erhalten.



Kriegsgräberarbeit bedeutet zugleich, sich um die Aussöhnung und Verständigung der Völker zu bemühen und dabei insbesondere die Begegnung und die gemeinsame Arbeit junger Menschen aller Völker an den Kriegsgräberstätten zu fördern.

Die Arbeit des Volksbundes steht unter dem Leitwort: Versöhnung über den Gräbern – Arbeit für den Frieden.“

Ich befasse mich vor dem Hintergrund meiner Familiengeschichte seit einiger Zeit privat mit Kriegsgräbern und Soldatenfriedhöfen. Zur Geschichte des sog. „Totengräbers von Vossenack“ betreibe ich eine Website, auf der ich auch Beiträge mit Bezug zu Krieg und Kriegsgräbern veröffentliche (www.julius-erasmus.de/blog/). Für einen Artikel über die vorgenannte „Gedenkveranstaltung“ am 17.11.2023 bitte ich Sie um schriftliche Stellungnahme zu folgenden Fragen:

1. Ist Ihrer Ansicht nach eine „Gedenkveranstaltung“ wie die am 17.11.2023 unter Beteiligung des Volksbundes auf dem Soldatenfriedhof Vossenack durchgeführte, die es erlaubt, dass sich hunderte Menschen im Halbdunkel frei über die Gräber der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft bewegen und diese Gräber zahlreich betreten, vereinbar mit der in der Präambel der Volksbund-Satzung propagierten Sorge des Volksbundes für die Gräber dieser Toten?
2. Ist eine solche „Gedenkveranstaltung“, welche neben der Beleuchtung und Beschallung des Gräberfeldes mit Musik das Tanzen über den Gräbern der Toten von Krieg und Gewaltherrschaft vorsieht, Ihrer Ansicht nach vereinbar mit der unantastbaren und über den Tod hinausreichenden Würde des Menschen, die – der Präambel der Volksbund-Satzung zufolge – Grundlage der Arbeit des Volksbundes ist?

Ich sehe dem Eingang Ihrer Stellungnahme bis spätestens Mittwoch, den 01.05.2024 entgegen. Danach gehe ich davon aus, dass Sie eine Stellungnahme nicht beabsichtigen und werde auf dieser Grundlage fortfahren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Ingve Björn Stjerna